

Spechteln fürs
Projekt „Blick-
winkel“ in eine
andere Realität:
Privatschüler und
Schüler einer
Neuen Mittel-
schule LUPI SPUMA



SCHULTHEATER

Kontakt macht Schule

„Blickwinkel“: Wie Theater verbinden kann.

GRAZ. Dzenis (14) besucht die Neue Mittelschule Fröbel, ist Facebook-süchtig und tanzwütig. Sein Vater fährt Lkw, seine Mama ist Reinigungskraft. Eine Realität, die sich zu jener Marias (12) verhält, wie die Arktis zur Antarktis: Sie kommt aus gebildetem Haus, gilt als Zeichentalent und ihre Eltern schicken sie in die private Modellschule.

Zwei Wirklichkeiten prallen im Theaterprojekt „Blickwinkel“ von Schauspiel aktiv! Modellschule Graz, NMS Fröbel unbeeindruckt aufeinander. Das ist packend, ehrlich – dadurch mitunter bedrückend berührend – und sehr unterhalt-

sam. Die jungen Protagonisten erzählen aus ihrem Alltag im Bezirk Lend, ihren Träumen, Ängsten, Wünschen. Die Filmemacherin Christin Veith hat die unterschiedlichen Lebenswelten einfühlsam eingefangen. Die Schülerinnen und Schüler spechteln unter der Leitung von Stefan Egger, Patrick Fleith und Verena Kiegerl in die fremde Welt und verhandeln später auf der Bühne mit Augenzwinkern Fragen wie Berufschancen, Bildungsverlierer und Integration. Leichtfüßig liebenswert. **JS Blickwinkel.** Noch zu sehen am Sonntag, dem 9. Juni, 18 Uhr. Schauspielhaus Graz. Tickets: Tel. (0 31 6) 8000.